



## **Axel Hacke**

### **Im Bann des Eichelhechts (2 mp3 CDs)**

Euro 20,00 € (D)

sofort lieferbar

erschienen im Februar 2021

ISBN 978-3-95614-441-7

Axel Hackes Sprachland ist das einzige Land der Welt, das ausschließlich aus Sprache besteht, in dem die Zeit in Verwöhnminuten gemessen wird, die Menschen in Schlafanfallbüros arbeiten und sich Eichelhecht und Aschenpudel Gute Nacht sagen.

Wer gerne reist, der mache sich auf ins Sprachland. Dort sind die Menschen nicht an der schnöden Wirklichkeit regelgerechten Redens und korrekten Schreibens interessiert, sondern am Gegenteil: am Falschen, auch am Lächerlichen, am Hoch- und Tieftrabenden, am Irritiertsein, dem kurzen Stutzen und an der Poesie sowie dem Nachdenken, das sich daraus ergibt. Hier wird die Zeit in Verwöhnminuten gemessen, die Menschen arbeiten in Schlafanfallbüros, tragen Ganskörpertattoos, und das Wort Reißverschluss schreiben sie Rajs-ferszlus. Es haben Arten überlebt wie der Eichelhecht, der Rächerlachs und der Aschenpudel, es wachsen schwarzäugige Erbsen und die seltenen Tiftrienen. Es gibt gerade und gebogene Zahlen, und man isst gebratene Caprihosen sowie Gerichte mit schönen Namen wie Kleine Kopffüßer ertranken. Aus Axel Hackes Reise in dieses nahe und doch ferne Land ist ein lustiges, verträumtes, versponnenes Sprachspielbuch entstanden. Große Kunst. Und ein noch größeres Vergnügen.



## **Axel Hacke**

Axel Hacke lebt als Schriftsteller und Kolumnist des Süddeutsche Zeitung Magazins in München. Er gehört zu den bekanntesten Autoren Deutschlands, seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zuletzt erschien "Wozu wir da sind. Walter Wemuts Handreichungen für ein gelungenes Leben" (Kunstmann 2019) und "Im Bann des Eichelhechts" (Kunstmann 2021). Mehr unter [www.axelhacke.de](http://www.axelhacke.de)

© Thomas Dashuber

## **Weitere Titel des Autors**

Der kleine König Dezember 978-3-88897-223-2  
Hackes Kleines Tierleben 978-3-88897-237-9  
Ich sag's euch jetzt zum letzten Mal 978-3-88897-247-8  
Hackes musikalisches Tierleben CD 978-3-88897-268-3  
Hackes musikalisches Tierleben CD 978-3-88897-268-3  
Der weiße Neger Wumbaba 978-3-88897-367-3  
Deutschlandalbum CD 978-3-88897-370-3  
Prálinek 978-3-88897-406-9  
Ein Bär namens Sonntag 978-3-88897-432-8  
Der kleine Erziehungsberater 978-3-88897-448-9  
Ein Bär namens Sonntag, Prálinek CD 978-3-88897-456-4  
Das Beste aus meinem Leben 978-3-88897-459-5  
Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück CD 978-3-88897-473-1  
Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück CD 978-3-88897-473-1  
Wortstoffhof 978-3-88897-508-0

Der kleine König Dezember CD 978-3-88897-531-8  
Fußballgefühle 978-3-88897-933-0  
Fußballgefühle CD 978-3-88897-946-0  
Fußballgefühle CD 978-3-88897-946-0  
Das kolumnistische Manifest 978-3-95614-026-6  
Das kolumnistische Manifest CD 978-3-95614-048-8  
Das kolumnistische Manifest CD 978-3-95614-048-8  
Die Tage, die ich mit Gott verbrachte 978-3-95614-118-8  
Die Tage, die ich mit Gott verbrachte CD 978-3-95614-141-6  
Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen  
978-3-95614-200-0  
Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen CD  
978-3-95614-212-3  
Hackes Tierleben 978-3-95614-298-7  
Wozu wir da sind 978-3-95614-313-7  
Wozu wir da sind (MP3 CD) 978-3-95614-331-1  
Wozu wir da sind 978-3-95614-333-5  
Im Bann des Eichelhechts 978-3-95614-431-8  
Ein Haus für viele Sommer 978-3-95614-483-7  
Ein Haus für viele Sommer CD 978-3-95614-500-1  
Wortstoffhof CD 978-3-88897-532-5  
Wumbabas Vermächtnis CD 978-3-88897-564-6  
Alle Jahre schon wieder 978-3-88897-583-7  
Die Wumbaba-Trilogie 978-3-88897-686-5  
Wofür stehst Du? CD 978-3-88897-692-6  
Nächte mit Bosch 978-3-88897-703-9  
Der kleine Erziehungsberater CD 978-3-88897-658-2  
Oberst von Huhn bittet zu Tisch 978-3-88897-779-4  
Oberst von Huhn bittet zu Tisch CD 978-3-88897-798-5  
Deutschlandalbum 978-3-88897-858-6  
Der kleine Erziehungsberater CD 978-3-88897-658-2  
Das Beste aus meinem Liebesleben 978-3-88897-727-5  
Alle Jahre schon wieder Cd 978-3-88897-590-5  
Wortstoffhof CD 978-3-88897-532-5  
Der kleine König Dezember CD 978-3-88897-531-8  
Ein Bär namens Sonntag, Pralinek CD 978-3-88897-456-4  
Deutschlandalbum CD 978-3-88897-370-3

## Pressestimmen

„Zur Zeit das Leuchtendste in meinem Leben! Ich lache, dass mir die Tränen runter laufen, alle Freunde lachen mit, jeder muss ein Kapitel anhören und das Haus wackelt vor Gelächter.“

Elke Heidenreich

"Stellenweise fast wie auf einem Trip driftet Hacke durch sein 'Sprachland' und entdeckt dabei Kochrezepte mit 'Gemüseunterseebooten', geriebener Begeisterung und Umarmungen aus Wasser. Axel Hacke erschließt uns so ein ganz zauberhaftes Paralleluniversum. Sprachland, so erklärt der Autor, sei der Wohnort der Fehlermacher, der Falschlieger, der Missverstehler und der Überforderten."

Georg Gruber, Deutschlandfunk Kultur

"Von der Freude am Spiel, vom Sinn des Unsinn und gegen den intellektuellen Konformismus: Der neue Axel Hacke ist eine Liebeserklärung an die Welt der Sprache, an die Fantasie und die Kreativität. Amüsant, versponnen und im Wortsinn unkorrekt."

Dagmar Kaindl, Buchkultur

"Axel Hacke hat sich ein Millionenpublikum erschrieben; seit seinem ‚Kleinen Erziehungsberater‘ von 1990 ist er Bestseller-Autor. Auch dieser Expedition ins Sprach-Land wird sich Hackes Leserschaft gern anschließen – und vom Enkel bis zum Opa wird jeder eigene Erlebnisse darin wiederfinden."

Jörg Schieke, mdr Kultur

"Wer sich in Axel Hackes Sprachland begibt, sollte stets in der Stimmung sein, Gans-Körper-Tattoos auf sich wirken zu lassen oder Freude an Einladungen zu deutschsprachigen Schweigeexerzitien zu empfinden."

Herwig Slezak, Passauer Neue Presse

"Axel Hacke ist Weltmeister im Aufspüren herrlicher Versprecher, Verhörer, Irrtümer. (...) Im neuen Buch 'Im Bann des Eichelhechts' lacht man sich wieder von Seite zu Seite, von Ochschwanzsuppe bis Schrägschusspistole und dem Märchen vom Aschenpudeln."

Elke Heidenreich, WDR4 Buchtipps

"Der Münchner Schriftsteller Axel Hacke hat einen feinen Sinn für das Abwegige und Absurde im Alltag."

Karin Großmann, Sächsische Zeitung

"Die Fehler der anderen, die kann man bespötteln und bekritteln. Oder man kann, wie Axel Hacke, darin eine zauberhafte Parallelwelt entdecken, in der Fabelwesen wie Tinderfisch und Aschenpudel wohnen (...) und in der mit geraden und gebogenen Zahlen gerechnet wird."  
Britta Heidemann, WAZ

"Hackes vergnügliches Sprachspielbuch übersonnt diese düsteren Zeiten, beflügelt die Fantasie und lenkt die Aufmerksamkeit darauf, wie durch Sprache geistige Welten erschaffen werden."  
Ansgar Nünning, Rhein-Neckar-Zeitung

"Mit Axel Hacke nach Sprachland zu verreisen, ist ein Genuss, denn dort ist alles ein bisschen verbogen und krumm. Man kann Fotos von wetterschiefen Formulierungen machen, zu Mittag werden halb gare Übersetzungen gereicht, und abends erzählen Wörter davon, wie ihnen ein entscheidender Buchstabe verloren gegangen ist, dazu gibt es Lachfilet."  
Sven Stillich, ZEIT Wissen

"Wenn auf einer Speisekarte 'Isolationsschläuche nach Köhlerart' angeboten werden, es irgendwo 'Coffee to go zum Mitnehmen' gibt, wozu sich dann vielleicht noch Crêpes mit 'Pudelnzucker' empfehlen, so haben wir es mit klassischen Fällen für Axel Hacke zu tun."  
Olaf Cless, fifty fifty

"Rechtschreibfehler, Stilblüten, Anekdoten, Übersetzungsfehler, Wortakrobatik: Wer einmal richtig lachen möchte, dem empfehle ich dieses Buch, wohltemperiert interpretiert und kommentiert."  
Literaturblog Sabine Ibing

"Manche dieser Sprachspielereien haben auch einen ernsten Hintergrund, sie sind nicht nur Klamauk, sie sind auch eine Reflexion darauf, was mit Sprache in der modernen Welt geschieht, aber sie sind auch eine Feier der poetischen Kraft der Sprache. ‚Lyrik ohne Absicht‘ heißt das bei Axel Hacke."  
Alf Mentzer, hr2 Kultur

"Stilblüten, Übersetzungsspannen aus Speisekarten, Verhörer und Schreibfehler, teils selbst entdeckt, teils von Hackes Fans eingereicht. So ist es ein Buch zum Tränenlachen geworden: 'Im Bann des Eichelhechts' verbindet die Funde zu einer XL-Sprachkolumne über unbeabsichtigte Poesie."  
Isabel Lauer, Nürnberger Zeitung